

Jahresbericht 2025

Wir sind für Sie da!



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonverband beider Appenzell



Hint. Oberdorfstr. 6, 9100 Herisau
Telefon 071 352 11 50
E-Mail: info@srk-appenzell.ch
www.srk-appenzell.ch

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, freiwillige Helferinnen und Helfer, Mitarbeitende des SRK Kantonverbandes beider Appenzell Liebe Leserinnen und Leser

In einem Jahresbericht wird ein Rückblick auf das zurückliegende Jahr gegeben und Rechenschaft über die verschiedenen Geschäfte abgelegt. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Schwerpunkte der internen Entwicklung

Um wirksame und kostengünstige interne Prozesse sicherstellen zu können, braucht es heutzutage eine leistungsfähige und flexible Informatik. Diese konnte im Berichtsjahr für die Ergotherapie und die Geschäftsstelle auf einen aktuellen Stand gebracht werden und für verschiedene Anwendungen stehen nun neue Programme zur Verfügung. Verschiedene digitale Lösungen werden vom SRK-Dachverband angeboten, womit wichtige Standards, insbesondere im Datenschutz, gewährleistet sind.

Schwerpunkte in der Entwicklung der Dienstleistungen

Die Angebote Fahrdienst, Notruf, Ergotherapie und weitere sind unverändert

sehr gefragt. Diese sind auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet, niederschwellig erreichbar und können dank der wertvollen Unterstützung durch freiwillige Helferinnen und Helfer zu sozialverträglichen Preisen angeboten werden. Detaillierte Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Das SRK beider Appenzell muss mit seinen Dienstleistungen als Leuchtturm und ruhender Pol in einem sich schnell verändernden Umfeld bestehen. Dem Marketing und Fundraising kommt immer mehr Bedeutung zu, da die Konkurrenz auf dem Spendenmarkt laufend zunimmt. **Umso wertvoller sind Ihre Beiträge und umso dankbarer sind wir für die Treue unserer Spenderinnen und Spender.**

Ein herzliches Danke geht an das Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Franziska Manser, das Leitungsteam der Ergotherapie sowie an die Mitarbeitenden des Ergotherapie-Zentrums.

Sie leisten jeden Tag grosse Arbeit für unterstützungsbedürftige und beeinträchtigte Menschen.

Der SRK-Vorstand nimmt als strategisches Organ die Verantwortung für die übergeordnete Steuerung. Er diskutiert die Planung, unterstützt und überwacht die Umsetzung. Vielen Dank für diese vielen Arbeitsstunden, die ebenfalls unentgeltlich geleistet werden.

Die wichtigste Basis unserer Dienstleistungen sind die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ohne ihren grossartigen Einsatz wäre vieles nicht möglich. HERZLICHEN DANK.

Vorstand und Präsidentin SRK beider Appenzell

Mitgliederversammlung 2026

Montag, 11. Mai 2026, 18.00 Uhr, Hotel Säntis, Landsgemeindeplatz 3, 9050 Appenzell

Dienstleistungen

Rotkreuz-Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst war 2025 im ganzen Appenzellerland unterwegs – zuverlässig, herzlich und mit beeindruckender Einsatzbereitschaft. Unsere 77 Fahrerinnen und Fahrer legten gemeinsam 124 102 Kilometer zurück und schenkten dabei nicht nur Mobilität, sondern auch Zeit, Unterstützung und Menschlichkeit. Insgesamt leisteten sie 8 908 Freiwilligstunden.

Doch Fahren ist nur ein Teil ihres Engagements: Sie helfen beim Ein- und Aussteigen, begleiten Fahrgäste bis vor den Behandlungsraum und finden unterwegs fast immer ein passendes Wort, das die Fahrt leichter macht.

Eine Begegnung aus dem letzten Jahr zeigt besonders schön, was hinter dem Fahrdienst steckt: Bei einem Fahrauftrag dachte der Fahrer anfangs, dass die Verständigung mit einer Kundin schwierig werden könnte – sie sprach Spanisch, nur

wenig Italienisch und gebrochen Deutsch. Doch schon bald zeigte sich, dass echte Gespräche keine perfekten Worte brauchen. Zwischen den beiden entstand rasch ein warmherziger und sehr vertrauter Austausch. Die Kundin erlebte innerhalb eines Jahres zwei schwere Schicksalsschläge. Sie vertraute sich ihm an, erzählte viel und weinte oft. Da sie sonst kaum Menschen in ihrem Leben hatte, wurde der Fahrer für sie zu einem wichtigen Anker in dieser schweren Zeit. Sie hielt vielfach seinen Arm, und es war spürbar, wie gut ihr seine ruhige Art tat. Sie liebte die Natur sehr und so planten sie manchmal auch Umwege zum Bodensee – Momente, die ihr Lebensfreude schenkten. Zwischenzeitlich ist die Kundin verstorben. Doch ihre liebevolle Art und das Vertrauen, das sie dem Fahrer entgegenbrachte, haben ihm viel bedeutet – weit über den Fahrdienst hinaus.

Damit solche wertvollen Begegnungen überhaupt möglich werden, braucht es eine verlässliche und gut organisierte Einsatzplanung. Die elf Vermittlungsstellen sorgten auch im Jahr 2025 dafür, dass jede Fahrt zuverlässig geplant und koordiniert wurde – eine Aufgabe, die viel Übersicht, Planungsgeschick und gute Kommunikation erfordert.

Dank der drei durchgeführten Einführungskurse, in denen zwölf neue Fahrerinnen und Fahrer ausgebildet wurden, sowie zwei Fahrtrainings mit insgesamt 24 Teilnehmenden, werden die Qualität und die Verfügbarkeit des Fahrdienstes sichergestellt. Unser Dank gilt allen Fahrerinnen und Fahrern sowie den Vermittlungsstellen, die den Fahrdienst mit so viel Herz und Verlässlichkeit tragen.

Stand per 31.12.

	2023	2024	2025
Fahrgäste	727	887	825
Gefahrene Kilometer	163 563	154 145	124 102
Fahrerinnen und Fahrer	77	85	77
Vermittlerinnen und Vermittler	11	11	11
Freiwillige Einsatzstunden	10 585	10 313	10 288

Finanzielle Überbrückungshilfe (Individualhilfe)

Die finanzielle Überbrückungshilfe des SRK richtet sich an Menschen, deren Budget durch unerwartet hohe Ausgaben oder plötzlich geringere Einkommen überlastet wird und unterstützt dabei, kurzfristige Engpässe zu überbrücken. Ziel ist es, akutes Leid zu lindern und eine nachhaltige Stabilisierung der Lebenssituation zu fördern. Zur Beurteilung der Gesuche nutzt das SRK beider Appenzell einen definierten Kriterienkata-

log. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 13 Personen verschiedener Generationen unterstützt werden. Die ausgerichteten Hilfeleistungen beliefen sich auf knapp 8 000 Franken. Die Gründe für die Unterstützungsanträge waren vielfältig; nicht selten führten gesundheitliche Belastungen zu finanziellen Engpässen. Die ausgerichteten Mittel stammen aus Stiftungen, weiteren Geldgebern sowie einem Anteil aus Spendenerträgen.



Chili

Zu Jahresbeginn durften wir noch einmal ein Chili – Stark im Streit Training an einer Schule im Appenzellerland durchführen. Dies geschah zum letzten Mal: Im Rahmen der strategischen Ausrichtung 2030 hat der Vorstand entschieden, das Angebot einzustellen. Obwohl das Thema Konfliktbewältigung im Schulalltag weiterhin präsent ist, zeigte sich die Nachfrage über die vergangenen Jahre als sehr gering, da viele Schulen auf eigene Programme zurückgreifen. Wir danken den Kursleiterinnen, die in den vergangenen Jahren die Chili-Trainings geleitet haben, für ihren engagierten Einsatz.

Blutspende-Aktionen

Auch im vergangenen Jahr führten wir gemeinsam mit dem Samariterverein Weissbad-Brülisau und dem Blutspendezentrum St. Gallen zwei gut besuchte Blutspendeaktionen durch. Insgesamt durften wir 195 Spenderinnen und Spender begrüßen – unterstützt von engagierten Samaritern, Mitarbeitenden des Blutspendezentrums sowie zwei Freiwilligen des SRK beider Appenzell. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Nach eindrucksvollen 40 Jahren endet die Tätigkeit von Hans Fässler als Organisator der Blutspenden in Appenzell. Sein ver-

lässlicher Einsatz und seine sorgfältige, selbständige Arbeitsweise haben das reibungslose Gelingen der Aktionen über Jahrzehnte hinweg geprägt. Für diese konstante und wertvolle Unterstützung danken wir ihm herzlich! Ebenso danken wir seiner Frau Brigitte Fässler, die ihn all die Jahre unterstützte und vor Ort die Verpflegung sicherstellte.

Künftig werden die Blutspenden in Appenzell von einem Mitglied des Vorstands organisiert.

2x Weihnachten

Rund um den Jahreswechsel werden im Rahmen der Aktion 2x Weihnachten Lebensmittel gesammelt, die anschliessend über die Kantonalverbände des Schweizerischen Roten Kreuzes an armutsbetroffene

Menschen verteilt werden. Auch das SRK beider Appenzell beteiligt sich regelmässig an dieser Aktion. Im Appenzellerland werden die gesammelten Lebensmittel an die Lebensmittelabgabe Verein

«Haus zur Bergulme» in Heiden weitergegeben. Im Februar 2025 konnten so rund 308 Kilogramm Lebensmittel an 125 begünstigte Personen verteilt werden.

Rotkreuz-Notruf

Viele Menschen möchten im Alltag das beruhigende Wissen haben, dass sie im Notfall nicht allein sind. Der Rotkreuz-Notruf schafft genau diesen Halt – auch wenn man hofft, dass er nie zum Einsatz kommt. Für viele Kundinnen und Kunden bedeutet er ein Stück zusätzliche Sicherheit, das ihren Alltag spürbar erleichtert.

Damit alles reibungslos funktioniert, beginnt der Rotkreuz-Notruf nicht mit einem Alarm, sondern mit einem Besuch an der Haustür. Unsere freiwilligen Notrufbetreuer installieren das Gerät direkt vor Ort, erklären verständlich die wichtigsten Funktionen und nehmen sich Zeit für Fragen. Oft sind es gerade diese ersten Minuten, in denen Vertrauen entsteht und mögliche Unsicherheiten rasch verfliegen.

Im vergangenen Jahr haben wir an der Mitgliederversammlung zwei langjährige Notrufberater verabschiedet: Alfred Inauen und Hans Fässler. Beide waren über viele Jahre hinweg mit grosser Sorgfalt, Ruhe und Verlässlichkeit für unsere Kundinnen und Kunden da. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön.

Der Übergang zu den verbleibenden und neuen Notrufbetreuern verlief dank guter Vorbereitung und dem Engagement aller reibungslos. Seit Mitte des Jahres stehen Christian Rechsteiner, Heinz Hanselmann und Roland Lange mit viel Herzblut, Geduld und Empathie für unsere

Kundinnen und Kunden im Einsatz. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war der gemeinsame Besuch unserer Notrufzentrale. Für alle, die den Rotkreuz-Notruf betreuen, war es beeindruckend mitzuerleben, wie ein Alarm eingeht, wie die Triage erfolgt und mit welcher Ruhe, Klarheit und Freundlichkeit die Mitarbeitenden jeden einzelnen Einsatz begleiten. Diese Einblicke haben unser Verständnis vertieft, die Abläufe greifbarer gemacht und die Zusammenarbeit noch stärker geprägt.

Unsere Notrufzentrale ist rund um die Uhr erreichbar, und in 205 Fällen zeigte sich im Jahr 2025, dass rasches Handeln notwendig war. Es wurden die hinterlegten Kontaktpersonen informiert und wo nötig medizinische Hilfe hinzugezogen, um eine rasche und angemessene Unterstützung sicherzustellen.

Überall dort, wo keine Kontaktpersonen vorhanden sind, übernehmen die Spitex Appenzellerland oder die Securitas AG diese Funktion. So bleibt das gesamte Appenzellerland zuverlässig und jederzeit betreut. Den beiden Organisationen gilt ein herzliches Dankeschön – die Zusam-



menarbeit funktioniert einwandfrei und wird sowohl von unseren Kundinnen und Kunden als auch von unserer Seite sehr geschätzt.

Zweimal jährlich nehmen Mitarbeitende unserer Geschäftsstelle an der Notruf-Fachtagung in Bern teil – eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch zwischen den Kantonalverbänden. Dort konnten Arbeitsabläufe weiter optimiert, Erfahrungen geteilt und neue Notrufgeräte kennengelernt werden. Diese fachliche Vernetzung und der Blick über den eigenen Arbeitsalltag hinaus stärken nicht nur die Kompetenz, sondern tragen auch nachhaltig zu einer hohen Qualität des gesamten Dienstes bei.

Stand per 31.12.	2023	2024	2025
Notrufgeräte im Einsatz	236	260	238
Notrufberater	4	4	3
Freiwillige Einsatzstunden	743	534	356*

*Administrativer Aufwand übernimmt vermehrt die Geschäftsstelle

Ergotherapie

Kundenzentriert arbeiten und eigene Grenzen wahren

Das vergangene Jahr war für unser Ergotherapie-Zentrum geprägt von einer erfreulichen personellen Konstanz. Diese Stabilität schuf eine wertvolle Grundlage, um den Fokus gezielt auf die Kundenzentrierung, den Zusammenhalt im Team sowie die Stärkung der einzelnen Mitarbeiterinnen zu legen.

Unsere Ergotherapeutinnen wie auch unsere administrativen Mitarbeiterinnen leisten täglich einen grossen und engagierten Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten. Sie setzen sich intensiv mit deren individuellen Lebenssituationen auseinander und begegnen ihnen mit Empathie, Fachkompetenz und hoher Professionalität. Diese Nähe zu den Menschen macht die Arbeit einerseits vielseitig und sinnstiftend, kann andererseits jedoch auch herausfordernd sein. Um diesen Belastungen bewusst zu begegnen, hat sich das Team im vergangenen Jahr vertieft mit dem Thema «Grenzen setzen» auseinandergesetzt.

Im Zentrum standen neben den eher offensichtlichen physischen und zeitlichen Grenzen auch die emotionalen oder spirituellen Grenzen. Wenn Therapeutinnen

und Therapeuten auf Patientinnen und Patienten treffen, kann es vorkommen, dass sie bei gewissen Themen unterschiedliche Haltungen vertreten. Grenzen sind individuell sehr unterschiedlich und uns oft nicht ganz bewusst. Umso wertvoller war es, sich Zeit für persönliche Reflexion zu nehmen und den offenen Austausch im Team zu fördern. Diese Auseinandersetzung trug dazu bei, das eigene Wohlbefinden zu stärken und den professionellen Umgang mit Belastungssituationen weiterzuentwickeln.

Auch das Thema Kundenzentrierung haben wir im vergangenen Jahr weiter vertieft. Unter anderem wurden die Aufgabenteilung und Schnittstellen zwischen den Bereichen Administration, Ergotherapie und Geschäftsleitung genauer analysiert und Änderungen vorgenommen, die unseren Patientinnen und Patienten zugutekommen.

Neben unserer Arbeit für unsere Patientinnen und Patienten waren gemeinsame Er-

lebnisse ausserhalb des Arbeitsalltags ein wichtiger Bestandteil des Jahres. Verschiedene Teamaktivitäten boten einen willkommenen Ausgleich und stärkten das Miteinander. Zum Beispiel konnten wir bei einer Genuss- und Heilkräuterwanderung Vergnügen, Bewegung und Lehrreiches miteinander verknüpfen und es entstanden ungezwungene Gespräche. Solche Begegnungen trugen spürbar zur Stärkung des Teamgeists bei. Abschliessend danken wir unseren Zuweisern, Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen und unserem engagierten und humorvollen Team herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit sowie für die kompetente und liebevolle Betreuung unserer Patientinnen und Patienten im vergangenen Jahr. Das gemeinsame Engagement bildet eine wichtige Grundlage für die Qualität unserer Arbeit und die Weiterentwicklung des Ergotherapie-Zentrums SRK.

Co-Leitungsteam Ergotherapie

Stand per 31.12.	2023	2024	2025
Vollzeitstellen Ergotherapie	8.1	8.9	8
Therapiestunden	10 124	9 556	10 518
Patientinnen und Patienten	546	540	582

Museum Henry Dunant

Das Museum Henry Dunant in Heiden widmet sich als weltweit einziges Museum dem Leben und Wirken des Gründers des Internationalen Roten Kreuzes und Initianten der Genfer Konventionen. Henry Dunant (1828–1910) verbrachte seine letzten 18 Lebensjahre in Heiden – eine prägende Zeit, die heute im Museum eindrücklich erlebbar gemacht wird.

Seit August 2024 präsentiert sich das Museum in neuer, zeitgemässer Gestaltung. Die inklusive und multimediale Ausstellung führt entlang des humanitären Kompasses durch die Biografie Dunants, macht seine Visionen nachvollziehbar und schlägt zugleich eine Brücke zu aktuellen Fragen der Menschlichkeit und des humanitären Handelns.

Öffnungszeiten

Das Museum ist täglich von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen und Schulklassen sind auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Kontakt

Verein Henry-Dunant-Museum
Asylstrasse 2, 9410 Heiden
+41 71 891 44 04
info@dunant-museum.ch
www.dunant-museum.ch

Spenden

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

CH27 0900 0000 9000 1008 6
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonalverband beider Appenzell
9100 Herisau



Organisation

Unser Kantonalverband hat als Verein gemäss den Statuten den Auftrag humanitäre und gesundheitsfördernde Dienstleistungen anzubieten und setzt sich als Mitglied

Stand per 31.12.	2023	2024	2025
Passivmitglieder	4894	4411	4261
Freiwillige	83	93	83
Vollzeitstellen	9.1	10	9.25
Mitarbeitende	17	17	16

Finanzen

Rechnung: Die Spendeneinnahmen und Dienstleistungserträge sind auf einem stabilen Niveau. Im Berichtsjahr 2025 wurde in die IT-Infrastruktur (Hardware und Software) investiert.

Bilanz per 31.12.2025

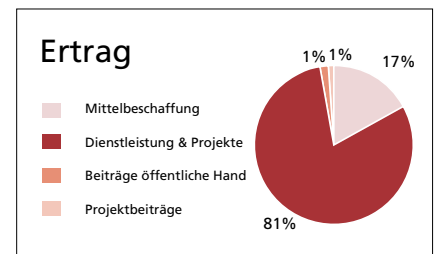
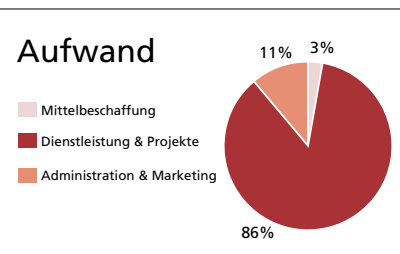
	31.12.2024	31.12.2025
Aktiven		
Total Umlaufvermögen	1 232 375	1 363 695
Total Anlagevermögen	727 530	701 850
Total Aktiven	1 959 905	2 065 545
Passiven		
Total kurzfristiges Fremdkapital	82 101	70 668
Total Organisationskapital	1 877 804	1 994 877
Total Passiven	1 959 905	2 065 545

Betriebsrechnung

	2024	2025
Ertrag Mittelbeschaffungs-Aktionen und Spenden	290 452	267 418
Dienstleistungsertrag	1 123 340	1 238 153
Beiträge der öffentlichen Hand	30 053	22 170
Projektbeiträge Hilfswerke, Institutionen	19 391	7 778
Total Betriebsertrag	1 463 235	1 535 519
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-1 225 796	-1 290 125
Mittelbeschaffungsaufwand	-29 454	-45 497
Administrativer Aufwand	-166 088	-164 501
Total Betriebsaufwand	-1 421 338	-1 500 123
Total Betriebserfolg	41 897	35 396
Finanzergebnis	90 352	74 764
Betriebsfremdes Ergebnis	11 745	6 913
Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	143 994	117 073
Zuweisung /Entnahme gebundenes Kapital	-83 148	-67 309
Zuweisung/Entnahme freies Kapital	-60 846	-49 764
Jahresergebnis nach Zuweisung/Verwendung	0	0

Anmerkung: Die Rechnungslegung des SRK Kantonalverband beider Appenzell erfolgt seit dem Berichtsjahr 2005 nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen dem von Interrevision AG revidierten Finanzbericht. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Revisionsbericht 2025», welcher auf der Website www.srk-appenzell.ch heruntergeladen oder per E-Mail, Post oder Telefon beim SRK Kantonalverband beider Appenzell angefordert werden kann.



des Schweizerischen Roten Kreuzes für die gemeinsamen Strategien ein. Der Verein wird durch den Vorstand geleitet.

Präsidentin	Marlis Hörler Böhi
Vorstandsmitglieder	Christian Thörig, Edi Ritter, Beat Bouquet, René Kuster, Antonia Fässler
Revisionsstelle	Interrevision AG, St. Gallen
Geschäftsführung	Franziska Manser
Co-Leitung Ergotherapie	Tabea Flotron, Stefanie Oswald und Franziska Manser